

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/033/09-14**
Sitzungs-Tag: **13.02.2014**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:08 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Hasenbein, Helmut
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausens, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

ab 18:35 Uhr

Liste Zukunft:

Frese, Stefan

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Als Gäste nehmen teil:

Csiby, Andrea-Kinga

Firma Infas Enermetric

Dipl.-Ing. Rainer Tippkötter

Firma Infas Enermetric

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Güthoff, Dieter

Rottländer, Hendrik

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Es fehlt das Ratsmitglied:

Sontag, Johanna

CDU

| Tagesordnung | | Drucksache Nr. |
|--|--|-------------------|
| Öffentliche Sitzung | | |
| 1. Verpflichtung und Einführung eines neues Ratsmitglieds | | |
| Berichterstatter: Bürgermeister | | |
| 2. Nachfolgeregelung in den Ausschüssen für das ausgeschiedene Ratsmitglied Stefan Heilemann auf Vorschlag der Fraktion Liste Zukunft | | 649/2009 -2014 |
| Berichterstatter: Bürgermeister | | |
| 3. Erweiterung des Nahwärmenetzes in der Brakeler Innenstadt (Vorfinanzierung) | | 645/2009 -2014 |
| Berichterstatter: StBOAR Groppe | | |
| 4. Einbringung des Haushaltes 2014 | | |
| Berichterstatter: Bürgermeister | | |
| 5. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Brakel zum 31.12.2009 | | 640/2009 -2014 |
| Berichterstatter: Ratsherr Rode | | |
| 6. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Brakel zum 31.12.2010 | | 641/2009 -2014 |
| Berichterstatter: Ratsherr Rode | | |

| | |
|---|-------------------|
| 7. Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) im Entwurf; Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Brakel Berichterstatter: FB 3 | 619/2009 -2014 |
| 8. Bundesverkehrswegeplan 2015; Resolution zur Wiederaufnahme der Projekte „Ortsumgehung Rheder“ und „Ortsumgehung Siddessen“ der B 252 Berichterstatter: StBOAR Groppe | 637/2009 -2014 |
| 9. Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakels - 2. Bauabschnitt „Ostheimer Straße“; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW Berichterstatter: StBOAR Groppe | 644/2009 -2014 |
| 10. Bestellung des stellvertretenden Wahlleiters für die Kommunalwahlen 2014 Berichterstatter: StOVR Frischemeier | 646/2009 -2014 |
| 11. Antrag der UWG/CWG-Fraktion: Geplante Nord-Süd Stromtrasse durch das Stadtgebiet Brakel | |
| 12. Bekanntgaben der Verwaltung | |
| 13. Anfragen der Ratsmitglieder | |
| 14. Anfragen der Zuhörer | |

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die zahlreichen Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Als Gäste begrüßt er von der Firma Infas Enermetric Frau Cisby und Herrn Tippkötter, die zum Thema „Nahwärmenetz“ Stellung nehmen werden.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung im öffentlichen Teil um die Punkte

TOP 1 **Verpflichtung und Einführung eines neuen Ratsmitglieds**
und

TOP 2 **Nachfolgeregelung in den Ausschüssen für das ausgeschiedene Ratsmitglied Stefan Heilemann**

sowie um

TOP 11 **Antrag der UWG/CWG-Fraktion zur geplanten Strom-Trasse**

erweitert.

Der **TOP „Oberflächengestaltung“** von der Tagesordnung **abgesetzt**.

Im **nichtöffentlichen Teil** wird die Tagesordnung um den Punkt

TOP 15 Ankauf einer Halle in der ehem. Kaserne zur Errichtung eines Kletterzentrums durch den Dt. Alpenverein

einstimmig erweitert.

Aufgrund der Anwesenheit der oben genannten Gäste bittet Bürgermeister **Temme**, den TOP 9 bzgl. des Nahwärmenetzes auf TOP 3 vorzuziehen. Der Rat stimmt dieser Vorgehensweise **einstimmig** zu.

Ratsherr **Aßmann** weist auf die Beratung des im Rechnungsprüfungsausschuss gefassten Beschlusses hin. Dies werde unter dem entsprechenden TOP erfolgen, erklärt Bürgermeister **Temme**

Ratsherr **Lohre** hinterfragt die Dringlichkeit des gestellten UWG-CWG-Antrages zu geplanten Strom-Trasse durch den Kreis Höxter. Ratsherr **Tobisch** erklärt als Antragsteller, dass sich in Bökendorf – aufgrund fehlender Informationen - bereits großer Unmut rege. Er ist der Meinung, dass sich der Rat hier positionieren solle.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung und Einführung eines neues Ratsmitglieds

Bürgermeister **Temme** informiert, dass Ratsherr **Heilemann** zum 06.02.2014 sein Mandat im Rat der Stadt Brakel niedergelegt habe. Nach der Reserveliste der Liste Zukunft folgt Herr Stefan **Frese** aus Brakel.

Zur Verpflichtung von Herrn Frese erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. **Stefan Frese** spricht anschließend folgende Verpflichtungsformel nach:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Brakel erfüllen werde. Freiwilliger Zusatz: So wahr mir Gott helfe."

2. Nachfolgeregelung in den Ausschüssen für das ausgeschiedene Ratsmitglied Stefan Heilemann auf Vorschlag der Fraktion Liste Zukunft

649/2009
-2014

Berichterstatter: Bürgermeister

StOVR **Frischemeier** weist zu den vorliegenden Nachfolgeregelungen darauf hin, dass Ratsherr **Frese** bisher stellv. Mitglied im Wirtschaftsförderungsausschuss war. StOVR **Frischemeier** informiert, dass ergänzend zur Vorlage lt. Vertreterregelung Herrn Peter **Beller** als stellv. Mitglied in den Ausschuss vorgeschlagen wird.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die bisher in den nachfolgend genannten Ausschüssen durch das ausgeschiedene Ratsmitglied Stefan Heilemann besetzten Ausschusssitze werden auf Vorschlag der Fraktion Liste Zukunft gem. § 50 Abs. 3 GO NRW wie folgt besetzt:

| | Ausschuss | Art der Mitgliedschaft | Mitglied: |
|---|--|--|------------------|
| 1 | Bauausschuss | Stellv. Mitglied (1. Listenvertreter) | Stefan Frese |
| 2 | Betriebsausschuss | Stellv. Mitglied (1. Listenvertreter) | Stefan Frese |
| 3 | Haupt- und Finanzausschuss | Ordentliches Mitglied | Stefan Frese |
| 4 | Rechnungsprüfungsausschuss | Stellv. Mitglied (1. Listenvertreter) | Stefan Frese |
| 5 | Schul- und Sozialausschuss | Stellv. Mitglied (2. Listenvertreter) | Stefan Frese |
| 6 | Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderungsausschuss | Ordentliches Mitglied | Stefan Frese |
| 7 | Wahlausschuss | Ordentliches Mitglied | Stefan Frese |
| 8 | Wahlprüfungsausschuss | Stellv. Mitglied (2. Listenvertreter) | Stefan Frese |

Als stellv. Mitglied in den Ausschuss für Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung rückt lt. Listenvertretung das Mitglied Peter Beller nach.

3. Erweiterung des Nahwärmenetzes in der Brakeler Innenstadt (Vorfinanzierung)

Berichterstatter: STBOAR Gruppe

645/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** weist im Vorfeld darauf hin, dass sich die Kosten für die Rohrverlegung des geplanten Nahwärmenetzes von 50.000 € auf 25.000 € reduziert haben, da die Westfalen Weser Energie den hälftigen Kostenanteil übernehmen werde.

Bürgermeister **Temme** erteilt sodann das Wort an Herrn **Tippkötter**. Dieser stellt den aktuellen Stand der Umsetzung des Projektes vor. Die Stadt Brakel sei, mit 20 weiteren Kommunen in der Endphase des Wettbewerbs als KWK-Modellkommune, ein Projekt welches mit 25 Mio. € gefördert werde.

Herr **Tippkötter** zeigt den angedachten Trassenverlauf auf vom FSB-Werk in der Nieheimer Straße durch die Innenstadt, Markplatz zum Schulzentrum mit Anbindung an die bestehende Biosgasanlage Meyer. Der 2. Standort des Blockheizkraftwerkes sei im Bereich der Brede angedacht, evtl. in der Nähe des Spielplatzes, dies sei aber noch nicht endgültig. Herr Tippkötter stellt bei diesem Projekt die regionale Wertschöpfung heraus.

Bürgermeister **Temme** dankt Herrn **Tippkötter** für die Informationen.

Ratsherr **Oeynhausen** erklärt sich vor Beginn der Diskussionen als befangen.

Auf die Frage des Rats Herrn **Frese** erklärt Herr **Tippkötter**, dass bereits ca. 50% der in Frage kommenden Großabnehmer ihre Interessenbekundung zurückgesandt hätten.

Ratsherr **Lohre** spricht sich für dieses Projekt aus. Sollte die Stadt Brakel als KWK-Modellkommune ausgezeichnet werden, werde sie so zum Vorzeigeobjekt, diese Chance werde s. E. nicht so schnell wieder geboten.

Ratsherr **Aßmann** möchte insofern Sicherheit haben, dass die in Vorleistung gestellten 25.000 € später in eine zu gründende GmbH & Co. KG eingebracht werden könnten.

Ratsherr **M. Hartmann** sieht es s. E. als eher kritisch an, Leitungen zu verlegen, dessen Nutzung noch nicht sichergestellt sei. Er stelle das Projekt nicht in Frage, jedoch beanstandet er, dass die Stadt mit 25.000 € in Vorleistung treten müsse. S. E. trage der Steuerzahler die Risiken, die Unternehmer die Gewinne. Er schlägt aus diesem Grund vor, dass die Stadt aus diesem Bereich Investoren zur Finanzierung des Betrages finden möge.

Auf die Fragen des Rats Herrn **Kruse** teilt Herr **Tippkötter** mit, dass das Nahwärmenetz eine Leistung von ca. 6 Mio. KW-Stunden erbringen könne. Zusätzliche Anschlussnehmer können sich in der zweiten Ausbaustufe einbringen, ergänzt Herr **Tippkötter**.

Auf Antrag des Rats Herrn **Aßmann** wird die Sitzung von 18:43 Uhr bis 18:47 Uhr unterbrochen zur internen Beratung der Fraktionen untereinander.

Bürgermeister **Temme** hält abschließend den modifizierten Antrag wie folgt fest:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich** die Vorfinanzierung der Kosten für die Verlegung der anteiligen Rohre des Nahwärmenetzes auf dem Marktplatz in Höhe von rd. 25.000 €. Die Kosten stehen unter dem Budget Nr. 531000-100 (Planungskosten Bürgerwindpark) zur Verfügung.

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird der Betrag von 25.000 € als Einlage für eine spätere Beteiligung der Stadt an dem Projekt eingesetzt werden.

4. Einbringung des Haushaltes 2014

Berichterstatter: Bürgermeister

Bevor Bürgermeister **Temme** seiner diesjährigen Haushaltsrede vorträgt, würdigt er den langjährigen Kämmerer der Stadt Brakel, StOAR Dieter **Güthoff**, der heute an seiner letzten Ratssitzung teilnimmt, bevor er in seinen wohlverdienten Ruhestand tritt.

Herr **Güthoff** habe in seiner Amtszeit weit über 30 Haushaltsberichte vorbereitet und sich 2009 mit der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement befassen müssen. Bürgermeister **Temme** bedankt sich mit einem kleinen Präsent bei StOAR **Güthoff** für seine herausragenden Verdienste um die Belange der Stadt Brakel.

Diesem Dank schließen sich alle Fraktionen im Rat der Stadt Brakel an und wünschen Herrn **Güthoff** alles Gute.

Als Nachfolger von Herrn StOAR **Güthoff** stellt Bürgermeister **Temme** Herrn Dominik **Schlenhardt** als Nachfolger vor und teilt mit, dass StOI **Schlenhardt** heute mit den Darstellungen zum Haushalt 2014 seine „Feuertaufe“ bestreiten werde.

In seiner diesjährigen Rede zum Haushalt 2014 weist Bürgermeister **Temme** darauf hin, dass – lt. einer Haushaltsumfrage des Städte- und Gemeindebundes – gerade einmal 37 der 359 Kommunen in NRW einen strukturellen Haushaltsausgleich vorweisen könnten. 178 Kommunen, darunter auch die Stadt Brakel, erreichten den Haushaltsausgleich nur durch Verzehr des Eigenkapitals. Zwar sei die Kreisumlage gesenkt worden, die Kommunen seien im vergangenen Jahr durch das Thema Inklusion zusätzlich belastet worden.

Bürgermeister **Temme** berichtet, dass es der Stadt Brakel über die Jahre stetig gelungen sei, den Schuldenstand zu verringern. Dieser werde Ende 2014 bei noch knapp 3,4 Mio. € liegen, im Vergleich zum Schuldenstand vor 10 Jahren, der dort bei 7,4 Mio. € lag.

Bürgermeister **Temme** hält fest, dass der Haushaltsplan für das Jahr 2014 ein Defizit von knapp 1,1 Mio. € vorsehe und auch für die Folgejahre nicht mit einem ausgeglichenen Haushalt zu rechnen sei. Erst in 2017 sei ein positives Ergebnis in Sicht. Inwiefern sich die Prognosen erfüllen werden, bliebe abzuwarten.

In Bezug auf die Ausgleichsrücklage Ende 2014 in Höhe von 4,2 Mio. € sei Sparsamkeit und Zurückhaltung geboten, betont Bürgermeister Temme. Ziel sollte die konsequente Konsolidierung sein, damit in Zukunft wieder ausgeglichene Haushalte vorgelegt werden könnten, schließt Bürgermeister Temme seine diesjährige Haushaltsrede.

Die Rede des Bürgermeisters nebst Folien ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.

Sodann erteilt Bürgermeister **Temme** an StOI **Schlenhardt** das Wort, der als für das Finanzwesen zuständige Beamte seine erste Darstellung zum Haushalt 2014 vorträgt.

StOI **Schlenhardt** führt aus, dass zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages in Höhe von 1.098.692 € aus der Ausgleichsrücklage entnommen werde. Weiter geht StOI **Schlenhardt** auf die Entwicklung der Gewerbesteuer ein, die in 2014 mit ca. 7,6 Mio. € im Plan stehe. Weitere Themen seiner Ausführungen sind der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, die Schlüsselzuweisungen, Aufwendungen und Entwicklung der Kreisumlage, Ausgleichsrücklage und die Entwicklung des Eigenkapitals.

Die genauen Ausführungen sind der **Anlage 2** zur Rede des für das Finanzwesen zuständigen Beamten zu entnehmen.

5. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Brakel zum 31.12.2009

Dipl.-Kfm Schallenberg, Ratsherr Rode

640/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Herrn Alexander **Rode** zum Bericht der Vorbereitungen über die Prüfung und Feststellung der Jahresabschlüsse der Stadt Brakel der Jahre 2009 und 2010 im Rechnungsprüfungsausschuss und der dortigen Nichtentlastung des Bürgermeisters aufgrund des eingeschränkten Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers.

Vorab erklärt Ratsherr **Rode**, dass auf Antrag des Ratsherrn **Aßmann** ein Vorschlag auf Änderung der Hauptsatzung zur Genehmigung von Rechtsgeschäften mit leitenden Mitarbeitern der Verwaltung und Ratsmitglieder erarbeitet werde.

Ratsherr **Rode** erklärt weiter, dass die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Der eingeschränkte Prüfungsvermerk sich lediglich auf die angewandte Software beziehe.

Auch Ratsherr **Lohre** erklärt, dass zu dem Hinweis „eingeschränkt“ nichts mehr einzuwenden sei. Dies sei ein Vorwurf an den Softwarehersteller und nicht an die Buchführung der Verwaltung. Die Frage der Haftung sei geklärt, die Bedenken an die Verwaltung hinsichtlich der Jahresabschlüsse seitens der CDU-Fraktion ausgeräumt.

Ratsherr **Aßmann** führt aus, einen Versagungsvermerk aufgrund Prüfungshemmnissen zu erteilen, durch nicht behebbare Mängel in der Buchführung.

Ratsherr **Abmann** erklärt, mehrfach auf das Problem des Softwareanbieters hingewiesen zu haben, dass die Buchführungssoftware s. E. nicht ordnungsgemäßer Buchführung entspräche. Die SPD-Fraktion werde aus diesem Grund der Entlastung des Bürgermeisters nicht zustimmen.

Ratsherr **Schulte** erklärt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass diese seitens der Verwaltung keinen Fehler feststellen könnten. Sie werden sich der Abstimmung jedoch enthalten.

Ratsherr **Rottländer** erklärt, dass er der Entlastung nicht zustimmen werde, die Fraktion aber frei entscheiden könne. Der Beschlussvorschlag sei mit einer vorbehaltlosen Entlastung verbunden, das Problem hierbei sei aber, dass der Software das entsprechende Testat fehle und hinterfragt, seit wann der Verwaltung dies bekannt sei.

Ratsherr **M. Hartmann** stimmt den Äußerungen des Ratsherrn **Schulte**.

Ratsherr **Rissing** erklärt ebenfalls, dass gegen die Buchführung der Verwaltung nichts einzuwenden sei, jedoch aufgrund des fehlenden Testats er sich enthalten werde. Innerhalb der UWG/CWG-Fraktion könne frei entschieden werden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 15 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen** auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses:

- a) die Feststellung der Jahresabschlusses 2009 vom 13.01.2014
- b) die Abdeckung des Jahresfehlbetrages von 391.442,02 € aus der Ausgleichs-rücklage und
- c) die vorbehaltlose Entlastung des Bürgermeisters.

Der Rat der Stadt Brakel nimmt die vollinhaltliche Übernahme des eingeschränkten Bestätigungsvermerkes des Wirtschaftsprüfers durch den Rechnungsprüfungsausschuss zu Kenntnis und beschließt gem. § 96 GO NRW wie folgt:

- a) Der Jahresabschluss 2009 vom 13.01.2014 wird festgestellt.
- b) Der Jahresfehlbetrag von 391.442,02 € wird aus der Ausgleichsrücklage entnommen.
- c) Dem Bürgermeister wird die vorbehaltlose Entlastung erteilt.

| | |
|--|-------------------|
| 6. Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Brakel zum 31.12.2010 | 641/2009 -2014 |
|--|-------------------|

Berichterstatter: Ratsherr Rode

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 15 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen** auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses:

- d) die Feststellung der Jahresabschlusses 2010 vom 13.01.2014
- e) die Zuführung des Jahresüberschusses von 368.764,38 € in die Ausgleichsrücklage und
- f) die vorbehaltlose Entlastung des Bürgermeisters.

Der Rat der Stadt Brakel nimmt die vollinhaltliche Übernahme des eingeschränkten Bestätigungsvermerkes des Wirtschaftsprüfers durch den Rechnungsprüfungsausschuss zu Kenntnis und beschließt gem. § 96 GO NRW wie folgt:

- d) Der Jahresabschluss 2010 vom 13.01.2014 wird festgestellt.
- e) Der Jahresüberschuss von 368.764,38 € wird der Ausgleichsrücklage zugeführt.
- f) Dem Bürgermeister wird die vorbehaltlose Entlastung erteilt.

| | | |
|------------------|---|---------------------------|
| <p>7.</p> | <p>Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) im Entwurf; Beschluss zur Stellungnahme der Stadt Brakel</p> | <p>619/2009 -2014</p> |
|------------------|---|---------------------------|

Berichterstatter: FB 3

Bürgermeister **Temme** geht auf das sog. „Detmolder Papier“ ein, ein gemeinsame Antrag des Ältestenrates des Regionalrates.

Ratsherr **Schulte** spricht sich in seinem Statement positiv für den Entwurf des LEP aus, entgegen der Meinung der Mehrheit. Ergänzend stellt er zum LEP den Antrag in den Planentwurf mit aufzunehmen, dass Fracking in NRW verboten werde.

Ratsherr **M. Hartmann** berichtet aus der Sitzung des Regionalrates, dass das „Detmolder Papier“ aus Vertretern der Wirtschaft, Politik und Verbänden ausgearbeitet worden sei. Beanstandet wird darin vor allen Dingen die Einschränkung der kommunalen Planungshoheit bzgl. der Flächenplanung.

Ratsherr **Rottländer** schließt sich dieser Meinung an, könne aber auch die Argumente des Ratsherrn **Schulte** nachvollziehen. Er beanstandet die Einschränkung der Infrastruktur, die kommunale Selbstverwaltung werde genommen und der ländliche Raum benachteiligt.

Diesem stimmt Ratsherr **Wintermeyer** ebenfalls zu. Seiner Meinung nach habe das Statement der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die ländliche Gegend aufgegeben, der Rat habe aber die Ideologien der Bürger vor Ort zu vertreten.

Ratsherr **Frese** verweist auf angrenzenden Länder Hessen und Niedersachsen. Sollte sich das Land NRW hier einschränken werden Betriebe dort bauen, wo es keine Einschränkungen gebe. Er bezeichnet das Papier für die Region als „Schlag in den Nacken“.

Ratsherr **Lohre** zeigt seine Bedenken dahingehend auf, dass junge Menschen, die hier vor Ort bestens ausgebildet würden, abwandern, wenn die Region weiterhin geschwächt würde. Unter diesen Bedingungen des LEP-

Entwurfs sehe er keine weiteren Investitionen der ansässigen Unternehmen in dieser Region.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel lehnt den Entwurf eines Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) vom 25.06.2013 **mehrheitlich bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung** ab und schließt sich der umfassenden und dezidierten Stellungnahme des Kreises Höxter als verwaltungsinternes Papier (siehe Anlage Bauausschuss vom 11.02.2014) an.

Weiter beschließt der Rat der Stadt Brakel auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN **einstimmig bei 9 Enthaltungen** in den Planentwurf an die Landesregierung den Hinweis aufzunehmen, *Fracking* in NRW nicht zuzulassen.

| | |
|--|-------------------|
| 8. Bundesverkehrswegeplan 2015; Resolution zur Wiederaufnahme der Projekte „Ortsumgehung Rheder“ und „Ortsumgehung Siddessen“ der B 252 | 637/2009 -2014 |
|--|-------------------|

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Bürgermeister **Temme** informiert, dass die Bezirksausschüsse der zwei betroffenen Orte „Siddessen“ und „Rheder“ bereits über das Thema beschlossen und der Bauausschuss über den Entwurf der Resolution darüber beraten habe.

Ratsherr **Multhaupt** berichtet aus dem Bezirksausschuss Rheder dahingehend, dass dieser die Resolution unterstütze, der Ort würde täglich von ca. 5000-7000 Fahrzeugen frequentiert. Der Bezirksausschuss habe den Beschluss dahingehend ergänzt, eine digitale Geschwindigkeitswarnanlage zu installieren.

Als Bezirksausschussvorsitzender in Siddessen erläutert Ratsherr **Wintermeyer** eine mögliche Variante zur Ortsumgehung. Der Resolution habe der Bezirksausschuss in seiner Sitzung zugestimmt.

Ratsherr Schulte erklärt, sich der Resolution enthalten zu wollen und moniert, dass die betroffenen Kommunen nicht informiert worden seien.

Die Ratsherr **Lohre** und **M. Hartmann** halten die Resolution für wichtig um die Wünsche der Bewohner entgegenzukommen, so Ratsherr **Lohre**. Ratsherr **M. Hartmann** fügt an „was für Kammmolche gelte, so brauche auch der Mensch seine „Artennische“.

Ratsherr **ABmann** erklärt, dass die SPD-Fraktion der Resolution zustimmen werde, die Betroffenen wehrten sich gegen das Verkehrsaufkommen, jedoch sei die damals vorgeschlagene Trassenführung mit Steigungen und Wäldern illusorisch.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel fordert **einstimmig bei 2 Enthaltungen** alle beteiligten Gremien, Behörden und Abgeordneten auf, sich für eine Aufnahme der Maßnahmen „Ortsumgehung Rheder“ und „Ortsumgehung Siddessen“ in den Bundesverkehrswegeplan 2015 einzusetzen.

Das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein Westfalen wird aufgefordert, die Bewertung der Maßnahmen nochmals zu überprüfen und die Projekte „Ortsumgehung Rheder“ und „Ortsumgehung Siddessen“ dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur für den Bundesverkehrswegeplan 2015 nachzumelden.

Weiter wird dem ergänzenden Antrag des Bezirksausschusses Rheder entsprochen, in der Ortsdurchfahrt Rheder für verkehrssichernde Maßnahmen zu sorgen, z.B. durch Aufstellen einer digitale Geschwindigkeitswarnanlage.

9. Oberflächengestaltung im historischen Stadtkern Brakels - 2. Bauabschnitt „Ostheimer Straße“; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Berichterstatter: StBOAR Gruppe

644/2009
-2014

Der Punkt von der Tagesordnung abgesetzt.

10. Bestellung des stellvertretenden Wahlleiters für die Kommunalwahlen 2014

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

646/2009
-2014

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, zu den Kommunalwahlen im Land NRW im Jahr 2014 den Leiter des städt. Wahlamtes, Verw.-Ang. Andreas Oesselke, zum stellvertretenden Wahlleiter zu bestellen.

11. Antrag der UWG/CWG-Fraktion: Geplante Nord-Süd Stromtrasse durch das Stadtgebiet Brakel

Berichterstatter: Antragsteller

Bürgermeister **Temme** erklärt, dass auf Antrag der UWG/CWG-Fraktion das Thema kurzfristig im Rat beraten werde, auch im Hinblick auf die kurzfristig abgesagte Informationsveranstaltung der Firma Tennet.

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Tobisch** als Antragsteller. Dieser erläutert, dass besorgte Bürger aus Bökendorf auf ihn bzw. Ratsherrn **Volkhausen** als Vorsitzenden des Bezirksausschusses in Bökendorf zugegangen seien.

Ratsherr **Volkhausen** erklärt dazu, dass die Bürger besorgt sind um die zweite Stromtrasse die nun westlich von Bökendorf geplant sei. Mit der bereits vorhandenen Trasse würden die Anwohner von Bökendorf eingekreist.

Ratsherr **Volkhausen** führt weiter aus, dass nicht nur gesundheitliche Probleme befürchtet werden, auch ein Wertverlust der Grundstücke sehe man mit Sorge voraus. Die Bürger der Ortschaft Bökendorf würden sich gegen den Trassenverlauf wehren.

Bürgermeister **Temme** kritisiert in erste Linie die Informationspolitik der Fa. Tennet. In Hinblick auf die Energiewende seien jedoch solche Stromtrassen nicht unabwendbar.

Ratsherr **Fischer** verliest für die CDU-Fraktion ein Statement mit den wesentlichen Zielen des zu verfassenden Beschlusses. U. a. sei die Frage, warum die Trasse so nah an den Dörfern vorbeiführe. Die Stadt Brakel trage bereits mit 60% Stromerzeugung aus regenerativen Energien einen großen Teil zur Energiewende vor Ort bei.

Alle Fraktionen sind sich dahingehend einig, die schlechte Informationspolitik der Firma Tennet zu beanstanden.

Ratsherr **Frese** verdeutlicht, dass, diene die Trasse dem Allgemeinwohl, könne der Grundstückseigentümer, um den Bau der Trasse zu ermöglichen, schlichtweg enteignet werden.

Ratsherr **Tobisch** stimmt den Ausführungen des Ratsherrn **Fischer** zu, der Rat müsse hier ein deutliches Zeichen setzen.

Einer müsse die Last tragen, zeigt Ratsherr **Schulte** auf, die Nachteile müssten jedoch minimiert werden. Z. B. könne im Wesentlichen die bereits vorhandene Trassenführung genutzt werden, ähnlich des Repowerings bei den Windkraftanlagen.

Auf den Vorschlag des Ratsherrn **Aßmann** erst die Firma Tennet anhören zu wollen, bevor eine gemeinsame Resolution verfasst werde hält Bürgermeister **Temme** fest, ein Schreiben an die Firma Tennet zu richten. Dort werde er massiv auf die Probleme an den Standorten hinweisen um ein Signal zu geben.

Ratsherr **Fischer** bittet in dem Schreiben um Ergänzung der vorgetragenen vier Punkte des Statements CDU-Fraktion.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, den Bürgermeister zu beauftragen, an die Firma TenneT ein entsprechendes Schreiben zu richten, dass der Netzbetreiber die geplante Trasse detailliert darstellen möge.

Weiter werden Bund, Land und Netzbetreiber aufgefordert, die Nachteile und Risiken für Mensch und Natur detailliert den Brakeler Bürgern zu erläutern. Bund, Land und Netzbetreiber werden aufgefordert, die offensichtlichen Nachteile für die direkt Betroffenen und für die allgemeine Bevölkerung zu kompensieren.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt, die geplante Trassenführung auf Grundlage der jetzigen gegebenen Informationen abzulehnen.

Die Energiewende werde vom ländlichen Raum getragen. Windkraft, Photovoltaik und Biomasse, die Menschen, auch in Brakel haben die Veränderungen bisher mitgetragen. Der ländliche Raum kann jetzt nicht auch noch bei der Verteilung dieser Energiemassen die Hauptlast tragen. Insbesondere offene Trassenführungen direkt an Siedlungsbereichen kann der Rat der Stadt Brakel keinesfalls akzeptieren. Wenngleich auch mit Schwierigkeiten verbunden, muss man über erdgebundene Lösungen nachdenken.

Zusätzlich hat der Rat der Stadt Brakel beschlossen, in den Anschreiben die Firma TenneT aufzufordern, eine Informationsveranstaltung zur geplanten Strom-Trasse durch das Stadtgebiet von Brakel in Brakel durchzuführen.

12. Bekanntgaben der Verwaltung

Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass die Bekanntgaben zu den

- Arbeitsmarktzahlen 01/2014
- Anzahl der Bestattungen 2013
- Hallen-Bad-Besucher 09-12.2013

als **Anlagen 3-5** dem Protokoll beigefügt werden.

Hansetage Soest

StOVR **Frischemeier** gibt die Bürgerfahrt bekannt zu den Hansetagen nach Soest am Samstag, 10. Mai 2014. Es ist nur noch eine begrenzte Platzanzahl vorhanden.

13. Anfragen der Ratsmitglieder

1. Sommerbad Brakel

Auf die Nachfrage der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** teilt StBOAR **Groppe** mit, dass es bei den Renovierungsarbeiten zwar zu Verzögerungen gekommen sei, die Fliesenarbeiten jedoch bis zum Ende der Woche erledigt sein dürften.

2. Baumschnitt, Hembsen

Ratsfrau **Dauber** geht auf den Beschluss des BzA Hembsen ein, die Bäume an der Angerlinde zu kürzen. Sie fragt an, wann dies nun umgesetzt werde. Bürgermeister Temme sagt eine Klärung zu.

3. Ausfall der Heizung in der Grundschule

Ratsherr **Fischer** moniert den Schulausfall aufgrund eines Heizungsdefektes an der Grundschule. Er bittet die Verwaltung, ob dies durch die Schulverwaltung nicht anders geregelt werden könnte.

4. Friedhofskapelle

Ratsherr **Aßmann** hinterfragt die Gesamtkosten zum Umbau der Brakeler Friedhofskapelle. Er merkt an, dass eine überplanmäßige Ausgabe ab 3.000 € durch den Haupt- und Finanzausschuss zu genehmigen sei. Er bittet StBO-AR **Groppe** um eine Kostenaufstellung der Gewerke.

5. Geschäftseröffnung

Ratsherr **M. Hartmann** lädt i. A. des neuen Geschäftsinhabers in seinem ehem. Lederwarengeschäft zur Eröffnung des neuen Brakeler TV- und Hifi-Studio ein.

6. Brakel hat Qualität

Auf die Frage des Ratsherrn **Kruse** erklärt StOVR **Frischemeier**, dass dies Tagesordnungspunkt auf der Sitzung des Ausschusses für Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung sein werde, die am 26. Febr. stattfindet.

| |
|---------------------------------|
| 14. Anfragen der Zuhörer |
|---------------------------------|

Es werden keine Anfragen gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)